

Nachrichten aus dem DZOK, Nr. 6/2025

15. Oktober 2025 - Ulmer Dokumentationszentrum Pf 2066, 89010 Ulm, Tel. 0731-21312

Liebe Freundinnen und Freunde des Ulmer Doku-Zentrums,

mit diesem Newsletter möchten wir Sie über die kommenden Veranstaltungen im Oktober und November informieren. Der Herbst steht ganz im Zeichen einer lebendigen Erinnerungskultur.

Am 20. Oktober startet eine **Filmreihe zum Thema „Nationalsozialismus im Film“**, die das DZOK mit der vh Ulm konzipiert hat. Gemeinsam mit den Filmwissenschaftler*innen Christiane König, Sonja Schultz und Marcus Stiglegger spannen wir den Bogen von der unmittelbaren Nachkriegszeit über die 1960er Jahre bis in die Gegenwart. Bei drei Veranstaltungen am 20.10, 17.11. und 1.12.2025 tragen die ausgewiesenen Expert*innen vor, präsentieren beispielhaft Ausschnitte und diskutieren mit dem Publikum. Den Auftakt macht Christiane König am 20.10. um 19.00 Uhr im Club Orange zum deutschen Nachkriegsfilm.

Unter dem Titel **Macht(-)Worte! Politische Kommunikation und Demokratie 2025** hat ein interdisziplinäres Team der Rheinland-Pfälzischen TU Kaiserslautern/Landau ein umfangreiches Programm erarbeitet. Dabei geben die vom DZOK entliehene Ausstellung „Man wird ja wohl noch sagen dürfen“ und von Studierenden erstellte Poster von Oktober bis Januar sowie Workshops vielfältige Anregungen. Am 6. und 7. November vermittelt die Tagung „Macht(-)Worte“ mit Vorträgen und Workshops, Analysen und Diskussionen einen differenzierten Blick auf die aktuelle politische Kultur mit ihren auch populistischen und demokratiefeindlichen Tendenzen.

Zum 9. November laden wir sehr herzlich zur **Gedenkveranstaltung zum Novemberpogrom** ein. Um 19.00 Uhr findet die traditionelle Gedenkstunde auf dem Weinhof statt, die von der Deutsch-Israelischen Gesellschaft Ulm/Neu-Ulm organisiert wird.

Besonders hinweisen möchte ich noch auf die diesjährige **Gedenkfeier zum Volkstrauertag** am 16.11. in der KZ-Gedenkstätte. Die Historikerin Dr. Anne Sudrow präsentiert die Ergebnisse ihrer gerade veröffentlichten und viel beachteten Studie „Heil Kräuter Kulturen – Die SS, die ökologische Landwirtschaft und die Naturheilkunde im KZ Dachau“. In ihrem Vortrag beschreibt sie die enge Verbindung zwischen SS, anthroposophischen Netzwerken und bio-alternativen Firmen wie Weleda unter mörderischer Ausbeutung von KZ-Häftlingen. Bezüge zu Ulm und Württemberg stellt sie anhand von Täter- und Opferbiografien her.

Zuletzt möchte ich Sie noch auf die **neue Ausgabe unserer „Mitteilungen“** aufmerksam machen. Die Nr. 83 beleuchtet im Schwerpunkt die Inhalte der Filmreihe. Natürlich erhalten Sie darin auch wieder Einblicke in die aktuelle Arbeit des DZOK.

Ich freue mich auf die Begegnung und den Gedankenaustausch mit Ihnen
Ihre Nicola Wenge

Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg e.V.

- KZ-Gedenkstätte -

Postfach 2066, 89010 Ulm

Büchsengasse 13, 89073 Ulm

Tel.: 0731 21312

Fax: 0731 9214056

E-mail: info@dzok-ulm.de

Internet: www.dzok-ulm.de